

**Niederschrift über die Mitgliederversammlung der  
Bürgerhilfe „mit Herz und Hand“ Bad Salzig e.V.  
am 15. März 2018 im Vereins- und Kulturzentrum  
„Alter Bahnhof“ in Bad Salzig**



Bei der Mitgliederversammlung am 15. März 2018 konnte der Vorsitzende Peter Tomczak 28 Mitglieder (einschließlich der Vorstandsmitglieder) willkommen heißen.

Peter Tomczak eröffnete um 19:30 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Den 7 im Jahr 2017 verstorbenen Mitgliedern Heinz Josef Becker, Franz Kaiser, Leni Cürten, Helmut Vogel, Anton Jakobs, Marieluise Spitz und Hans Joachim Stammer wurde anschließend gedacht.

Beim anschließenden Eintritt in die Tagesordnung konnte die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt werden. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung war den Mitgliedern mit Brief vom 14. Februar 2018 mitgeteilt worden. Darüber hinaus wurde durch Veröffentlichungen in der Heimatpresse auf die Mitgliederversammlung hingewiesen.

Das Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 19. Januar 2017 war vor Beginn zur Einsicht ausgelegt worden. Auf ein Verlesen der Niederschrift wurde nach entsprechender Befragung der Anwesenden verzichtet. Einwände erfolgten keine, somit wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

Unter TOP 2 gab der Vorsitzende seinen Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 2017 ab. Zu den Aktivitäten im Jahr 2017 konnte der Vorsitzende erneut eine positive Bilanz ziehen: alle an den Verein heran getragenen Hilfswünsche konnten erfüllt werden. Allen Beteiligten wurde hierfür Dank ausgesprochen.

Leicht enttäuscht zeigte sich der Vorsitzende über die geringe Teilnehmerzahl an der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Um eine höhere Anzahl der Teilnehmer zu erreichen, habe man den Termin von Januar auf Mitte März verlegt. Andererseits müsse man aber auch berücksichtigen, dass im März eine Vielzahl von Mitgliederversammlungen anderer Vereine stattfindet; auch die grassierende Erkältungs- und Grippewelle sei für den nicht zufriedenstellenden Besuch mitverantwortlich. Peter Tomczak sprach die Hoffnung aus, dass sich dies im nächsten Jahr bessern werde.

Der Beginn seines Berichts bildete ein Rück- und Ausblick zur Mitgliederentwicklung mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen. Erfreulich sei, dass eine leichter kontinuierlicher Anstieg bei der Mitgliederentwicklung fest zustellen sei. Bei Übernahme des Vereins durch den aktuellen Vorstand im Januar 2016 hatte der Verein 203 Mitglieder; plus 3 Fördermitglieder. Zum Jahreswechsel 2017/18 waren es 216 Mitglieder, plus 4 Fördermitglieder. Das Durchschnittsalter der Mitglieder über diesen Zeitraum sei in etwa gleich geblieben. Neue, jüngere Mitglieder, hätten den Trend einer natürlichen Überalterung aufgehalten. Dennoch solle man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Die Werbung neuer Mitglieder bleibe eine zentrale Aufgabe des Vereins. Hierzu solle auch der neue Flyer beitragen.

Wie bereits eingangs ausgeführt, konnten alle 22 an den Verein heran getragenen Hilfswünsche erfüllt werden. Das Schwergewicht der Hilfsgesuche 2017 lag im Bereich der Fahrten zum Arzt. Es sei davon auszugehen, dass dies auch in Zukunft so sei. Der Vorstand freue sich über jede Rückmeldung, sich als HelferIn/Helfer zu betätigen.

Eine Erfolgsgeschichte sei nach wie vor der Spiele-Nachmittag. In den 4 Jahren seit Gründung dieser Gemeinschaft habe sich mittlerweile ein fester Stamm vom ca. 25 bis 30 Spielerinnen/Spielern gebildet, der sich regelmäßig einmal im Monat trifft. Dank einer Spende des Gesundheitszentrums Mittelrhein und einer privaten Spende war der Verein in der Lage, zusätzliche Spiele anzuschaffen. Dem Organisations-team (Hildegard Graeff, Katharina Müntenich, Rolf Schmidhuber, Alois Ternes und Christel Stahl) galt der ausdrückliche Dank des Vorsitzenden. Auch den Spenderinnen von Kuchen galt sein Dank. Im Sommer erfolgt erstmals eine Pause; in den Monaten Juli und August findet der Spiele-Nachmittag in Anbetracht der hohen Temperaturen nicht statt. Der Vorsitzende bat hierfür um Verständnis.

Die erstmals im Jahre 2017 angebotene Sprechstunde zur Hilfestellung bei der Handhabung von Smartphones hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Einmal im Monat, jeweils am 1. Donnerstag des Monats (gleichzeitig mit der Sprechstunde im Büro des Vereins) können sich Interessierte im Gebrauch von Apps und co. kostenlos von Ernst Wirth, Andreas Nick und Peter Gras beraten lassen. Peter Tomczak dankte den Ausbildern für ihr Engagement. Gleichzeitig ermunterte er Interessierte, dieses Angebot anzunehmen.

Bei der Ägidiuskirmes im September war die Bürgerhilfe mit den Personen Irene Rüdeshelm, Nicole Tomczak, Alois Ternes und Peter Tomczak präsent. Sie halfen dem Veranstalter, der Kirchengemeinde St. Ägidius, indem sie einen Abend lang den Thekendienst im Ägidiusheim übernahmen.

Mit einem Hinweis auf die anstehenden Vorstandswahlen beendet der Vorsitzende seinen Tätigkeitsbericht. Er bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren. Sein besonderer Dank galt Ursula Volk, die auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidet. Sie hatte mit ihren kreativen Ideen (Smartphone-Sprechstunde, Telefonkarte, Geburtstagsglückwünsche) maßgeblich zur Vereinsarbeit beigetragen. Ursula Volk bedauerte, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitarbeiten kann und appellierte an die Mitglieder, die Vereinsarbeit tatkräftig zu unterstützen, für den Verein zu werben und den Spiele-Nachmittag zu besuchen.

Da in der Aussprache zum Tätigkeitsbericht keine Wortmeldungen erfolgten, trug der Kassierer Peter Münch anschließend seinen Bericht über die wirtschaftliche Situation des Vereins vor. Mit einem Kassenbestand von 4.807,28 Euro ist die finanzielle Lage als solide einzuschätzen. Dies wurde auch von den Kassenprüfern Marrita Mesec und Hermann Josef Schröder bestätigt. Bei Abwesenheit der erkrankten Kassenprüferin Marrita Mesec stellte Hermann Josef Schröder den Mitgliedern den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dies erfolgte anschließend mit einem einstimmigen Votum.

Unter TOP 6 stand die Wahl einer Kassenprüferin/Kassenprüfers auf der Tagesordnung. Satzungsgemäß scheidet Hermann Josef Schröder nach einer Amtszeit von 2 Jahren aus. Somit war diese Position neu zu besetzen. Hierfür wurde aus der Versammlung heraus Andreas Nick vorgeschlagen. Dessen Wahl erfolgte einstimmig. Dem scheidenden Kassenprüfer Hermann Josef Schröder und dem neuen Kassenprüfer galt der Dank des Vorsitzenden.

Auch der gesamte Vorstand musste satzungsgemäß neu gewählt werden. Als Wahlleiter fungierte hierfür Ortsvorsteher Wolfgang Spitz. Für alle Wahlen wurde offene Abstimmung von den Mitgliedern bestimmt.

Zunächst musste die/der Vorsitzende gewählt werden. Da sich aus den Reihen der Mitglieder keine Kandidatin/Kandidat meldete, wurde Wiederwahl von Peter Tomczak vorgeschlagen. Dies erfolgte anschließend einstimmig. Peter Tomczak übernahm nun als neu gewählter Vorsitzender und Wahlleiter die nachfolgenden Wahlen, die folgende Ergebnisse brachten:

Stellvertreterin:	Hildegard Graeff – einstimmige Wiederwahl –
Erster Schriftführer:	Rainer Bock – einstimmige Wiederwahl
Zweiter Schriftführerin:	Nicole Tomczak - einstimmige Wiederwahl –
Erste Kassiererin	Birgit Schwartz – einstimmige Neuwahl –
Zweiter Kassierer	Peter Münch – einstimmige Wieder-/Neuwahl –
Beisitzerin:	Katharina Müntnich – einstimmige Wiederwahl –
Beisitzer:	Rolf Schmidhuber – einstimmige Neuwahl –
Beisitzer:	Robert Wienands – einstimmige Neuwahl –

Der bisherige erste, nunmehr zweite Kassierer Peter Münch möchte dieses Amt aus persönlichen Gründen nur noch bis zur Mitgliederversammlung 2020 ausüben, so dass dieser Posten dann neu zu besetzen ist.

Peter Tomczak dankte seinen bisherigen und neuen Mitstreitern im Vorstand und wünschte ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Zu TOP 8 (Anträge und Anfragen) kritisierte sich Rolf Schmidhuber die Formulierung in einem Schreiben der 1. Nachbarschaft St. Ägidius, in der diese auf dem Programm des Nachbartages einen Rechenschaftsbericht der Bürgerhilfe einfordere. Peter Tomczak stellte klar, dass es sich nicht um einen Rechenschafts-, sondern um einen Tätigkeitsbericht handle, der bei allen Nachbarschaftsversammlungen ohne Aussprache verlesen werde. Die Formulierung Rechenschaftsbericht sei unglücklich gewählt; die Bürgerhilfe ist nicht zur Rechenschaft verpflichtet. Das Verlesen des Tätigkeitsberichts diene aber auch zugleich der Werbung für den Verein.

Peter Tomczak schloss um 20.40 Uhr offiziell die Versammlung.

Anschließend konnten sich die Teilnehmer auf eine Zeitreise in die Vergangenheit begeben. Aus dem Archiv von Mitglied Alfons Volk wurde unter anderem erstmals ein Film über den Karnevalszug des Jahres 1979 in Bad Salzig gezeigt. .

Bad Salzig, 28. März 2018

Rainer Bock  
Erster Schriftführer